

# Maiveranstaltung 2007 - Ein koreanischer Filmabend

Wann: am Donnerstag den 24. Mai 2007

Wo: Kino Babylon Berlin, Mitte

Rosa-Luxemburg-Str. 30, 10178 Berlin

Tel: 030-2425 969

Ansprechpartnerin: YOO Jung-Sook (yoo.jung-sook@freenet.de)

## 1. My Wedding Campaign (Vorstellung 16:00 Uhr)

Regie: Hwang Byung-Guk, 120 Min., 2005, Spielfilm

“Uzbekist??..... Wo ist Uzbekist überhaupt?”



Hong Man-Taek (Jeong Jae-Young), ein 38jähriger Bauer, ist so schüchtern, dass er Frauen nicht mal direkt in die Augen schauen kann. Er fühlt sich schuldig, wenn seine Mutter immer meckert, dass eine Frau, die kein Glück mit ihrem Ehemann hat, ebenso wenig Glück mit ihren Kindern hat. Der beste Freund von Man-Taek, Hi-Cheol (Yoo Jun-Sang) betrachtet sich selbst als einen erfahrenen Frauenkenner. Doch geht's ihm nicht besonders viel besser als Man-Taek. Beide sind alte unverheiratete Kerle, die das Lied „18 jährige Suni“ singen, wenn sie betrunken sind. Einem Rat eines alten Mannes aus dem Dorf folgend, der eine frisch nach Korea verheiratete junge Frau aus Usbekistan getroffen hat, entschliessen sie sich, die Suche nach einer Braut anzutreten. “Ich will heiraten! Ich kann das schaffen! Ich kann das schaffen!!!” Der Film gewährt einen Einblick in die Lebenssituation von Frauen, die aufgrund von Heiratsmigration in Korea leben, sowie die Realität von nordkoreanischen Frauen, die auf der Flucht sind.

## 2. Our School (Vorstellung 18:15 Uhr)

Regie. Kim Myung-Jun, 131 Min., 2006, Doku-Film

Hallo, hier ist “unsere Schule!”

Kurz nach der Befreiung von der japanischen Kolonialherrschaft gründete die erste Generation von Migrationskoreanern, die damals in Japan lebten, eine „Joseon (Korea) Schule = unsere Schule“ aus eigenen Finanzmitteln in unbenutzten Fabriken. Anfangs zählten die koreanischen Schulen über 540, doch auf Grund ihrer Unterdrückung vom politischen Rechten Flügel in Japan existieren dort zur Zeit nur noch 80 koreanische Schulen. Der Regisseur Kim hat 3 Jahren und 5 Monate lang das alltäglichen Leben der Schüler und Lehrer der „Joseon Grund- und Mittelschule sowie Gymnasium in Hokkaido“ begleitet und mit liebevollen Blicken ihr Alltag auf die Leinwand gebracht.



## 3. Korean Don Quixote, Lee Hise (Vorstellung 20:45 Uhr)

Regie: Choi Hyun-Jung, 63 Min., 2006, Doku-Film



Sie trug noch Zöpfe, als die Regisseurin bei einem Rede-Wettbewerb einen der berühmten Stars in den 80er Jahren sah, als solche Wettbewerbe mit dem Thema Antikommunismus in hohem Kurs waren. Im Jahre 2003 kam sie nach Paris, um Filmwissenschaften zu studieren. Dort entdeckte sie ein koreanisches Restaurant, welches von koreanischen Gästen gemieden wird, weil der Inhaber des Restaurants ein Kommunist ist. Dieses Restaurant wählte sie als Treffpunkt für sich und einen alten Mann, der sich in den letzten 40 Jahren stark für die Demokratisierung der Republik Korea und für die Wiedervereinigung Koreas eingesetzt hat. Doch sind bei dieser Begegnung zahlreiche Debatten und Diskussionen schon vorprogrammiert. « Korean Don Quixote, Lee Hise » ist ein Porträt der beiden Generationen, die ihr Heimatland Korea betrachten, das seit über einem halben Jahrhundert geteilt ist. Für die erste Generation dieser Trennung ist das vereinte Korea eine

Selbstverständlichkeit, die zweite Generation hat sich jedoch an den Zustand von zwei getrennten Staaten gewöhnt. Die Auseinandersetzungen dieser beiden Generationen sind Leitmotiv dieses spannenden Filmes.